

Kurze Zusammenfassung

PROJEKTGRUPPE B

Attraktivität - Infrastruktur

8 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen am 3. Februar am 2. Treffen der Projektgruppe teil. Frau Sigrid Holzbrecher, unsere Pfarrerin, gab Auskunft über die Möglichkeit die Räumlichkeiten des Gemeindezentrums für neue Aktivitäten zu nutzen. Mit Herrn Heiko Müller, als Vertreter der Winzerzunft, wurde die gewichtige Rolle der Winzerzunft als Aushängeschild der Gemeinde und die mögliche Beteiligung an neuen Projekten erörtert.

Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum mit seiner zentralen Lage könnte weiterhin zu den Synergieeffekt zwischen den Infrastrukturen beitragen. Einzelne neue Aktivitäten könnten sich dort, unter diesem Dach entfalten. Eine neue Gestaltung des Außenbereiches mit einer intensiveren Nutzung könnte einen wichtigen Beitrag zur Dorfentwicklung darstellen.

Sicherung der Grundversorgung

Die Sicherung und Unterstützung der vorhandenen Läden soll vor einer planerischen Entwicklung neuer Standorte angestrebt werden. So könnte die Realisierung eines kleinen "Wochenmarktes" unter Beteiligung der bestehenden Läden und von mobilen Läden, als Ergänzung, einen Synergieeffekt bewirken und die Funktion als Kommunikationsort verstärken. Es ist ein Konsens, dass die bestehenden Geschäfte und Dienstleistungen zur Attraktivität des Ortes für alle Bevölkerungsgruppen einen wichtigen Beitrag liefern und dass diese nur in einem gemeinsamen Schulterschluss erhalten werden können. Hierbei ist die Sensibilisierung der Bevölkerung notwendig.

Winzerzunft

Mit vielfältigen Aktivitäten der vereinzelt Weingüter und der Winzergenossenschaft, wie Tage der offenen Tür, Weinpräsentationen, Adventsgeflüster, aber auch durch gemeinsame Veranstaltungen, wie Wein- und Sonnenblumenfest, Wein- und Traubenwanderung, Weinprobe oder Rebschnitt in der Gemeinde, beteiligt sich die Winzerzunft.

Das Ziel, diese Veranstaltungen - Öffnung der Höfe für Fahrradfahrer, Touristen und Einheimische - in einen überschaubaren (regelmäßigen) Rhythmus zu bringen, wurde anhand von verschiedenen Alternativen diskutiert.

Unter anderem wurde die Unterstützung durch die Winzer bei der Entstehung einer "Straußwirtschaft" angeregt.



Auch nach der Sitzung wurde in dem Gasthaus Schultheiß-Knobloch weiter philosophiert.

Das weitere Verfahren

Der Termin des nächsten Treffens, das gemeinsam mit den anderen Gruppen stattfinden soll, wird noch bekannt gegeben.



Aufgestellt: G.P.L. Bultel, Architekt